

# Johannes 9

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. **2** Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, daß er blind geboren wurde? **3** Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern auf daß die Werke Gottes an ihm geoffenbart würden. **4** Ich muß die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. **5** So lange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. **6** Als er dies gesagt hatte, spätzte er auf die Erde und bereitete einen Kot aus dem Speichel und strich den Kot wie Salbe auf seine Augen; **7** und er sprach zu ihm: Gehe hin, wasche dich in dem Teiche Siloam (was verdolmetscht wird: Gesandt<sup>1</sup>). Da ging er hin und wusch sich und kam sehend. **8** Die Nachbarn nun und die ihn früher gesehen hatten, daß er ein Bettler war, sprachen: Ist dieser nicht der, der da saß und bettelte? **9** Einige sagten: Er ist es; andere sagten: Nein, sondern er ist ihm ähnlich; *er* sagte: *Ich* bin's. **10** Sie sprachen nun zu ihm: Wie sind deine Augen aufgetan worden? **11** Er antwortete [und sprach]: Ein Mensch, genannt Jesus, bereitete einen Kot und salbte meine Augen damit und sprach zu mir: Gehe hin nach Siloam und wasche dich. Als ich aber hinging und mich wusch, wurde ich sehend. **12** Da sprachen sie zu ihm: Wo ist jener? Er sagt: Ich weiß es nicht.

**13** Sie führen ihn, den einst Blinden, zu den Pharisäern. **14** Es war aber Sabbath, als Jesus den Kot bereitete und seine Augen auftat. **15** Nun fragten ihn wiederum auch die Pharisäer, wie er sehend geworden sei. Er aber sprach zu ihnen: Er legte Kot auf meine Augen, und ich wusch mich, und ich sehe. **16** Da sprachen etliche von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott<sup>2</sup>, denn er hält den Sabbath nicht. Andere sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es war Zwiespalt unter ihnen. **17** Sie sagen nun wiederum zu dem Blinden: Was sagst du von ihm, weil er deine Augen aufgetan hat? Er aber sprach: Er ist ein Prophet. **18** Es glaubten nun die Juden nicht von ihm, daß er blind war und sehend geworden, bis sie die Eltern dessen riefen, der sehend geworden war. **19** Und sie fragten sie und sprachen: Ist dieser euer Sohn, von dem *ihr* saget, daß er blind geboren wurde? Wie sieht er denn jetzt? **20** Seine Eltern antworteten [ihnen] und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser Sohn ist, und daß er blind geboren wurde; **21** wie er aber jetzt sieht, wissen wir nicht, oder wer seine Augen aufgetan hat, wissen *wir* nicht. Er ist mündig; fraget *ihn*, er wird selbst über sich reden. **22** Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, daß, wenn jemand ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte. **23** Deswegen sagten seine Eltern: Er ist mündig, fraget *ihn*. **24** Sie riefen nun zum zweiten Male den Menschen, der blind war, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehre! *wir* wissen, daß dieser Mensch ein Sünder ist. **25** Da antwortete *er*: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht; eines weiß ich, daß ich blind war und jetzt sehe. **26** Und sie sprachen wiederum zu ihm: Was hat er dir getan? wie tat er deine Augen auf? **27** Er antwortete ihnen: Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht gehört; warum wollt ihr es nochmals hören? Wollt *ihr* etwa auch seine Jünger werden? **28** Sie schmähten ihn und sprachen: *Du* bist sein Jünger; *wir* aber sind Moses' Jünger. **29** *Wir* wissen, daß Gott zu Moses geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist. **30** Der Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Hierbei ist es doch wunderbar, daß *ihr* nicht wisset, woher er ist, und er hat doch meine Augen aufgetan. **31** Wir wissen [aber], daß Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. **32** Von Ewigkeit her ist es nicht erhört, daß jemand die Augen eines Blindgeborenen aufgetan habe. **33** Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun. **34** Sie antworteten und sprachen zu ihm: *Du* bist ganz in Sünden geboren, und *du* lehrst uns? Und sie warfen ihn hinaus.

**35** Jesus hörte, daß sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst du an den Sohn Gottes? **36** Er antwortete und sprach: Und wer ist es, Herr, auf daß ich an ihn glaube? **37** Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn gesehen, und der mit dir redet, der ist es. **38** Er aber sprach: Ich glaube, Herr; und er warf sich vor ihm nieder.

**39** Und Jesus sprach: Zum Gericht bin *ich* in diese Welt gekommen, auf daß die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. **40** [Und] etliche von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch *wir* blind? **41** Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so würdet ihr keine Sünde haben; nun ihr aber saget: Wir sehen, so bleibt eure Sünde.

#### **Fußnoten**

1. O. Gesandter
2. Eig. von Gott her; so auch V. 33